

Kain und Abel im Laubenpieper-Paradies

Dass seine neue Nachbarin keine Ahnung vom Gärtnern hat, ist Manne Nowak, Ex-Polizist und Vorsitzender der Berliner Kleingartenanlage "Harmonie e.V.", auf den ersten Blick klar: die Social-Media-Tante! Caro von Ribbek sieht mit ihren brandneuen, gemusterten Gummistiefeln und dem schicken Strohhut im Garten so deplatziert aus wie ein Elefant im Porzellanladen. Vielmehr hat sie Ähnlichkeit mit einer Werbefigur für fettarme Milchprodukte. Bestimmt hält die nicht mal einen Basilikum am Leben. Was aber den Fass den Boden ausschlägt: Caros Versuch, Manne zu den ersten Grillwürstchen des Jahres einen Quinoa-Salat anzudrehen! Doch erstens kommt es schlimmer, als man zweitens denkt. Im Gemüsebeet der von Ribbeks wird eine Leiche entdeckt. Eine mittlere Katastrophe, insbesondere schon bald für Manne!

Weil die Polizei den Falschen verdächtigt - nämlich ausgerechnet Manne -, beschließt Caro, die Sache selbst in die Hand zu nehmen und kurzerhand eine Detektei in spe zu gründen. Na das kann ja heiter werden, wenn man keinerlei Ahnung vom Ermitteln hat! Manne, der als Polizist so manchen Mord aufklären konnte, ist nicht so angetan von Caros Vorschlag, der Sache um Karl Wischniewskis Tod selbst auf die Spur zu gehen. Könnte ihn das soch schließlich in Teufels Küche bringen. Außerdem gibt es im eigenen Garten mehr als genug Arbeit zu tun. Manne will sich um den Kirschbaum kümmern und mit den Händen in feuchter Erde wühlen - nicht in Kalles Vergangenheit. Und doch steckt Manne schneller, als er sich's versieht, mittendrin in seinem ersten Fall als Detektiv; inklusiver zahlreicher Irrungen und Wirrungen ...

Krimiliteratur, die weder Langeweile noch einer Laus auf der Leber auch nur den Hauch einer Chance lässt - es gibt kaum etwas, das größere Freude macht als die Lektüre von Mona Nikolays Geschichten. Diese sind das beste Lachmuskeltraining der Welt, lassen es aber auch an der richtigen Portion Spannung nicht fehlen. In "Rosenkohl und tote Bete" schickt die deutsche Schriftstellerin ihre Protagonisten Manne Nowak und Caro von Ribbek auf eine äußerst rasante Mörderjagd. Auf (fast) jeder Seite wartet hier auf den Leser eine andere Überraschung. Das macht das Vergnügen so herrlichst und originell. Nikolay gelingt Crime-Time weit entfernt von nullachtfünfzehn. Ihre Bücher zu lesen, ist das Tollste überhaupt. Kein Wunder, denn diese machen geradezu schwindelig, ganz high. Definitiv besser als jede Droge!

Manne Nowak und Caro von Ribbek sind zwei Ermittler der genialsten Sorte, außerdem echt zum Knutschen. Ihre Fälle haben mindestens solch spannend-amüsantesten Unterhaltungswert wie die Bestsellerreihen um Franz Eberhofer, Mamma Carlotta oder Miss Merkel. Während deren Lektüre wird es zu keinem Satz langweilig. Mit ihren Romanen sorgt Autorin Mona Nikolay für regelrechte Begeisterungstürme beim Leser. "Rosenkohl und tote Bete" bringt einen schier zum Ausflippen, vor allem ob turbulentesten Krimispaßes vom ersten bis zum letzten Satz. Was man hier in die Hände kriegt, ist ein Knaller im Bücherregal!

Susann Fleischer 21.03.2022

Quelle: www.literaturmarkt.info